

# Preis der Geiger-Stiftung geht an Asifa Akhtar

*Freiburger Molekularbiologin forscht erfolgreich*

**Kehl** (red/dk). Die Molekularbiologin Asifa Akhtar, 1971 in Karatschi (Pakistan) geboren, erhält den Christa-Serić-Geiger-Preis der Carl-Friedrich Geiger-Stiftung aus Kehl. Die mit 20000 Euro dotierte Auszeichnung erhält sie für ihre Forschungen in der Genomregulierung, schreibt die Stiftung in einer Pressemitteilung.

„Als erfolgreiche Forscherin und Wissenschaftsmanagerin ist Asifa Akhtar wie zugeschnitten für diesen Preis“, sagt der Stiftungsvorsitzende Fadil Serić. Akhtar sei aus sechs hochqualifizierten Wissenschaftlern von der Jury ausgewählt worden.

Der Zweck der Geiger-Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung und Bildung mit volkswirtschaftlicher und medizinischer Ausrichtung. Spenden seien bislang auch an kulturelle und soziale Einrichtungen wie das „Team4Winners-Projekt“ der regionalen Rotary- und Lions-Clubs geflossen.

## Digitalisierung fördern

Seit Beginn der Corona-Krise wurde für Schulen ein Fördertopf von 100000 Euro eingerichtet. „Wir unterstützen damit vor allem Kehler Schulen auf ihrem Weg zur Digitalisierung. Sozial benachteiligten Schülern stellen wir auch die erforderlichen Endgeräte zur Verfügung“, berichtet der Stiftungsvorsitzende.

Die Preisträgerin Asifa Akhtar folgt 2022 auf die Tübinger Notärztin und Pandemiebekämpferin Lisa Feder-



**Preisträgerin Asifa Akhtar.**

Foto: Carl-Friedrich Geiger Stiftung

le. Akhtar arbeitet derzeit als Direktorin des Freiburger Instituts für Immunbiologie und Epigenetik und ist zugleich die erste internationale Vizepräsidentin der Biologisch-Medizinischen Sektion der Max-Planck-Gesellschaft, heißt es in der Pressemitteilung weiter.

## Preisverleihung im März

Seit 2019 ist sie auch Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina. Ihre Karriere habe sie nicht nur ihrem wissenschaftlichen Forschungsdrang zu verdanken, sondern als verheiratete Mutter von zwei Kindern auch ihrem Organisationstalent und Durchhaltevermögen. Die Preisverleihung findet am 4. März im Kehler Kulturhaus statt.